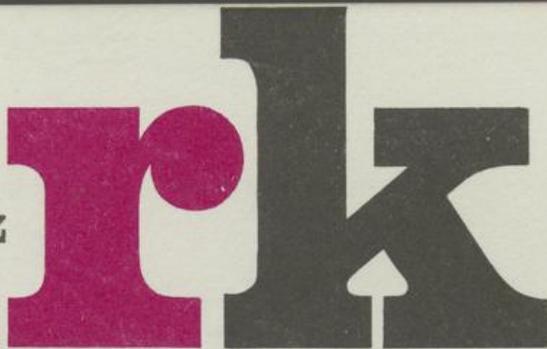


# Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Freitag, 13. Oktober 1978

Blatt 2533

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS  
ausgesendet:  
(violett)

500.000. Tonne Hausmüll zu bestem Humus verarbeitet

Kommunal:  
(rosa)

Arbeiten unter der Nordbrücke vor Abschluß  
Raschere Wohnungsverbesserung durch Computer  
Verkehrsexperten aus Frankfurt in Wien  
Generalsanierung des Amalienbades  
Begräbnis von Alfred Porges

Lokal:  
(orange)

"Der Kindergarten aus bildungspolitischer Sicht"  
Ausstellung "Glaube und Aberglaube im europäischen Raum"

Kultur:  
(gelb)

Otto Preminger bei Viennale-Eröffnung

Nur  
über FS:

12.10. Altmannsdorfer Straße unbehindert befahrbar  
Verkehrsbeschränkung in der Prager Straße  
Arbeiten am Neubaugürtel  
Umleitung der Straßenbahnlinie '9'  
13.10. Rathausempfang für Kongreßteilnehmer  
Gleisbauarbeiten am Lerchenfelder Gürtel

.....  
 bereits am 12. oktober 1978 ueber fernschreiber ausgesendet  
 .....

k o m m u n a l :

=====

500.000. tonne hausmuell zu bestem humus verarbeitet

8 wien, 12.10.(rk) die im jahr 1954 zur verwertung staedtischen abfallstoffe gegruendete "biomull-gesellschaft" wird in diesen tagen die 500.000. tonne hausmuell zu biologisch hoch aktivem humusduenger verarbeiten. wie geschaeftsfuehrer dipl.-ing. juergen w e i h s donnerstag in einem pressegespraech mitteilte, finanziert sich die gesellschaft vorwiegend aus dem verkauf des kompostes. die gesellschaft, an der die wiener holding zu 95 prozent beteiligt ist, hatte im jahr 1977 einen umsatz von 12 millionen und einen reingewinn von 0,6 millionen.

die umwandlung des hausmuells in biologischen duenger ist sicher die wirtschaftlichste und umweltfreundlichste art der abfallbeseitigung in einer grosstadt. aus jeder tonne hausmuell lassen sich zirka 330 kilogramm humusduenger mit hervorragenden eigenschaften gewinnen. dezeit verarbeitet die biomull jaehrlich rund 25.000 tonnen hausmuell zu 8.000 tonnen kompost.

biomull hat sich im bereich des zierpflanzenbaus, bei intensivkulturen und im weinbau bestens bewaehrt, in vielen staedtischen park- und gruenanlagen wurde und wird biomull mit groesstem erfolg verwendet, auch bei der wig 64 im donaupark und bei der wig 74 im kurpark ober-laa sowie bei der aufforstung der kuenftigen donauinsel hat man das aus staedtischem muell gewonnene biomull mit bestem erfolg verwendet.

seit beginn der siebzigerjahre ist eine weiterentwicklung von biomull unter dem markennamen "bloomi" als naturreine blumenerde auf dem markt. mit "bloomi" eingetopfte pflanzen sind ein jahr dauergeduengt und brauchen nur gegossen zu werden.

13. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2535

in den letzten jahren ist es durch gezielte forschung gelungen, fuer biomull auch andere anwendungsmoeglichkeiten zu erschliessen:

o mit biomull erreicht man bei schallschutzwaenden beziehungsweise boeschungen eine wesentlich bessere laermabsorption als mit herkoemmlichen mitteln.

o mit biomull lassen sich im filterbau fuer abgase aus klaeranlagen bei massentierhaltung etc. gute erfolge erzielen. (sei)

1327

k o m m u n a l :

=====

arbeiten unter der nordbruecke vor abschluss

1 wien, 13.10. (rk) vor dem abschluss stehen die arbeiten auf der grossbaustelle unter der nordbruecke. dort mussten bekanntlich jene Pfeiler unterfangen und tiefer fundamentiert werden, die im zuge der herstellung des entlastungsgerinnes fuer den hochwasserschutz im spaeteren bett der neuen donau stehen. auf den sogenannten umschliessungskoeepfen dieser Pfeiler wird zur zeit eine abriebfeste betonschicht von 15 zentimeter staerke aufgebracht. der endausbau wird nach dem rollieren der sohle des entlastungsgerinnes im brueckenbereich voraussichtlich im dezember erreicht sein.

das unterfangen von sieben Pfeilern der nordbruecke erwies sich als notwendig, weil ihre urspruengliche fundamentierung nur etwa zwei meter unter die gerinnesohle der neuen donau gereicht haette. zur vertieften neufundamentierung wurden um jeden dieser Pfeiler in einem abstand von einem meter 60 bis 70 bohrpfaehle von 65 zentimeter durchmesser in eine tiefe von rund zwanzig meter abgetaueft. insgesamt waren 470 derartige bohrpfaehle erforderlich, der materialaufwand betrug 320 tonnen bewehrungsstahl und 1.000 kubikmeter beton. danach wurde der kies innerhalb der vergroesserten und vertieften Pfeilerfundamente durch betoninjektionen verfestigt. das injektionsgut - insgesamt 1.700 kubikmeter - wurde mit einem druck bis zu 15 atmosphaeren verpresst.

von den sieben unterfangenen Pfeilern werden fuef innerhalb des entlastungsgerinnes stehen, zwei erheben sich im uferbereich der neuen donau. um die aeussere verkleidung der bohrpfaehlwaende durchfuehren zu koennen, war es notwendig, eine grosse baugrube auszuheben, die dem querschnitt der spaeteren neuen donau entspricht. dazu mussten erdbewegungen im ausmass von 60.000 kubikmeter vorgenommen werden.

der strassenverkehr auf der nordbruecke war waehrend der Pfeilerunterfangung zu keiner zeit unterbrochen. die statik der sieben Pfeiler wurde staendig mittels setzungspegel ueberprueft - eine methode, die von der magistratsabteilung 29, bruecken- und wasser-

bau, erstmalig im wiener raum angewendet werden konnte. jeder pfeiler war mit zwei messgeraeten versehen. setzungen bis zu zehn millimeter waren erlaubt, wurden aber bei keinem pfeiler erreicht.

zur installation der setzungspegel musste jedes pfeilerfundament an den enden - stromaufwaerts und stromabwaerts - 45 meter tief angebohrt werden. danach wurde in jedes bohrloch ein plastikrohr von 10 zentimeter durchmesser versenkt, in welchem sich eine stahlstange reibungsfrei bewegen konnte. die stahlstange war am unteren ende des bohrloches durch eine zwei meter starke betonschicht fixiert. mittels einer mikrometeruhr am oberen ende der stahlstange konnten setzungen und sonstige bodenbewegungen mit einer genauigkeit von hundertstel millimeter festgestellt werden.

mit der pfeilerunterfangung an der nordbruecke ist eine arbeitgemeinschaft befasst, die aus den firmen universale, porr, rella und wibeba besteht. als voraussichtliche kosten wurden 76 millionen schilling veranschlagt. (we)

k o m m u n a l :

=====

## raschere wohnungsverbesserung durch computer

2 wien, 13.10. (rk) die automatischen datenverarbeitungsanlagen des rathauses sollen zur bearbeitung von antraegen fuer wohnungsverbesserungen herangezogen werden: ziel ist eine moeglichst rasche erledigung solcher antraege. vizebuergermeister hubert p f o c h beauftragte die zustaendigen abteilungen, bis jahresende ein richtsatzsystem auszuarbeiten, das der computer handhaben kann. mit jahresbeginn 1979 koennte die edv-bearbeitung von wohnungsverbesserungen zur probe eingefuehrt werden.

die verbesserung von altwohnungen, zu der die stadt wien einen vierzigprozentigen kreditzuschuss leistet, hat sich als wichtiger beitrag zur stadterneuerung bewaehrt. rund 40.000 wohnungen konnten seit 1973 auf diese weise modernisiert werden.

nach wie vor besteht grosses interesse fuer die verbesserungsaktion. bis ende september wurden mehr als 6.000 antraege positiv erledigt. rund tausend antraege sind derzeit in bearbeitung. neben der einrichtung eines bades, der installation einer modernen heizung, der kuechenmodernisierung, einer wassereinleitung, der steigleitungserneuerung gewinnen schall- und waermeschutzmassnahmen mehr bedeutung. werden solche massnahmen fuer ein ganzes haus getroffen, koennen pro wohnung bis zu 100.000 schilling gewaehrt werden.

im zuge der edv-bearbeitung von wohnungsverbesserungen will man auch mehr informationen auf den formularen und in den kreditinstituten anbieten sowie informationsschriften herausbringen. (smo)

13. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2539

k o m m u n a l :

=====

verkehrsexperten aus frankfurt in wien

3 wien, 13.10. (rk) leitende mitarbeiter des frankfurter verkehrverbundes und journalisten aus frankfurt besuchen in der kommenden woche wien, um sich ueber fragen des oeffentlichen verkehrs in der oesterreichischen bundeshauptstadt zu informieren. auf dem programm stehen unter anderem die besichtigung von u-bahn-einrichtungen und -baustellen, fahrten mit den neuen strassenbahn- und autobusgarnituren der wiener verkehrsbetriebe sowie informationsgespraeche. die frankfurter gaeste werden sich zwei tage in wien aufhalten. (ger)

0841

13. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2540

L o k a l :

=====

''der kindergarten aus bildungspolitischer sicht''

4 wien, 13.10. (rk) der ''kindergarten aus bildungspolitischer sicht'' ist das thema einer ausstellung des jugendamtes der stadt wien, die vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r montag, den 16. oktober, in der aula des paedagogischen institutes der stadt wien, 7, burggasse 14, eroeffnen wird. mit dieser ausstellung soll einblick in die sozialpaedagogische arbeit des kindergartens gewahrt werden. der eroeffnung der ausstellung geht ein vortrag von univ.-prof. dr. walter s p i e l im grossen hoersaal des paedagogischen institutes ueber ''neue aufgaben des kindergartens im bereich der frueherfassung'' voraus. (may)

0842

13. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2541

k u l t u r :

=====

''glaube und aberglaube im europaeischen raum''

5 wien, 13.10. (rk) ''glaube und aberglaube im europaeischen raum'' heisst die neueste wechselausstellung der wiener stadt- und landesbibliothek, die derzeit auf dem ausstellungsgang vor der bibliothek zu sehen ist. die neue wechselausstellung setzt sich an hand von bestaenden der bibliothek mit allgemeinen aspekten von religion und aberglauben auseinander, daneben aber auch mit randgebieten wie den wechselwirkungen zwischen religioesen und glaubensvorstellungen und astrologie, zahlen- und mythologischen vorstellungen, daemonenglauben und hexenwahn, teufelsfurcht und gluecksbringern. auch den heiligen als speziellen schutzpatronen fuer die verschiedensten gelegenheiten ist ein eigener abschnitt gewidmet.

die ausstellung ist frei zugaenglich im rathaus, 4. stiege, 1. stock, (bei zimmer 333). sie wird bis jahresende zu sehen sind.

(may)

0846

13. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2542

k o m m u n a l :

=====

### generalsanierung des amalienbades

8 wien, 13.10. (rk) der amtsfuehrende baederstadtrat heinz  
n i t t e l hat die erstellung eines generalrenovierungs- und  
sanierungsplanes fuer das amalienbad in favoriten, eines der tradi-  
tionsreichsten hallenbaeder der stadt wien aus der ersten republik,  
in auftrag gegeben.

im zuge dieser generalsanierung wurde bereits eine reihe von  
umbauten durchgefuehrt, die zwar fuer das publikum nicht sichtbar,  
aber sehr kostspielig sind - vor allem die entfernung der frueheren  
braunkohlenheizungsanlage und ersatz durch eine moderne oelfeuerung.  
anstelle des baufaelligen sprungturmes, der abgetragen wurde, wird  
demnaechst ein neuer errichtet.

im rahmen des umfassenden gesamtkonzepts wird im kommenden  
jahr als erster bauteil des komplexes der am reumannplatz gelegene  
warmbadetrakt generalsaniert und modernisiert werden. auch die  
fassaden sind in diese renovierung einbezogen. (wfz)

1124

13. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2543

k u l t u r :

=====

otto preminger bei viennale-eroeffnung

9 wien, 13.10. (rk) der hollywood-regisseur und produzent otto  
p r e m i n g e r , ein gebuertiger wiener, wird zur eroeffnung  
der viennale am 16. oktober nach wien kommen und im rahmen des fest-  
aktes, der um 11 uhr im rathaus stattfindet, sprechen. neben ihm  
wird auch der praesident der filmfestspiele von cannes, robert  
f a v r e l e b r e t , ein statement ueber film und festivals  
abgeben. (red)

1125

13. oktober 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2544

k o m m u n a l :

=====

begraebnis von alfred porges

10 wien, 13.10. (rk) bundesrat a. d. kommercialrat alfred  
p o r g e s , buerger von wien, der am 7. oktober im 77. lebensjahr  
verschieden ist, wird am mittwoch, dem 18. oktober, um 14 uhr, auf  
dem hietzinger friedhof in einem von der stadt wien ehrenhalber  
gewidmeten grab beigesetzt. (red)

1242